

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



freitag, 5. november 1971

blatt 3132

die verkehrsmassnahmen der kommenden woche:
neue einbahnen in der wiener city

3 wien, 5.11. (rk) in der nacht von montag auf dienstag kommender woche werden einige strassenzuege der wiener city zu neuen einbahnen respektive werden die bestehenden einbahnen umgedreht. gleichzeitig damit wird der wichtige strassenzug brandstaette - tuchlauben - kohlmarkt nach beendigung der bauarbeiten wieder fuer den verkehr freigegeben.

die neue einbahnregelung betrifft folgende strassenzuege: die s p i e g e l g a s s e wird vom graben zum lobkowitzplatz einbahn, wo sie mit dem sogenannten innenring mit hilfe einer lichtsignalanlage verknuepft wird.

die gegenlaeufige einbahn von der albertina weg verlaeuft durch die t e g e t t h o f f s t r a s s e , den westlichen - also den neben der kapuzinergruft liegenden - teil des n e u e n

./.

m a r k t e s und weiter durch die s e i l e r g a s s e zum graben.

der oestliche teil des n e u e n m a r k t e s , also der, der naeher zur kaerntner strasse liegt, wird einbahn in richtung stadtauswaerts.

zudem werden die d o n n e r g a s s e und die m a r c o d ' a v i a n o - g a s s e einbahnen vom neuen markt zur kaerntner strasse.

von besonderer wichtigkeit ist, dass der s t e p h a n s - p l a t z zu einer einbahn vom stock im eisen-platz zur roten-turmstrasse wird.

die einbahnrichtung der k a e r n t n e r s t r a s s e wird bekanntlich auch umgedreht, jedoch n o c h n i c h t in der nacht zum 9. november. sie bleibt vielmehr bis zum beginn des experimentes mit der fussaengerzone zur weihnachtszeit, also bis zum 27. november, wie bisher einbahn in richtung zum stephansplatz.

kohlmarkt wieder frei

diese neue einbahnregelung wurde zeitlich mit den bauarbeiten in der inneren stadt genau abgestimmt: ebenfalls in der nacht zum diensttag kommender woche werden der einbahnzug b r a n d - s t a e t t e - t u c h l a u b e n - k o h l m a r k t wieder fuer den verkehr freigegeben. der teil der tuchlauben zwischen hohen markt und brandstaette wird freilich erst etwa eine woche spaeter benuetzbar sein.

eine aenderung gibt es zudem in der m a r c a u r e l - s t r a s s e , wo zufolge des zu erwartenden grossen verkehrsaufkommens die jahrzehntelange parkordnung geaendert werden muss: die senkrecht-aufstellung der parkenden fahrzeuge zwischen hohen markt und sterngasse wird aufgehoben und in eine laengsparkordnung umgewandelt.

teilweise umleitung der leberstrasse

am montag kommender woche beginnen die wiener wasserwerke im bereich der kreuzung leberstrasse-geiselbergstrasse mit dem dringend

notwendigen bau einer grossen schieberkammer. die folge davon ist, dass der verkehr im zuge der geiselbergstrasse in beiden richtungen nur mit behinderungen aufrecht erhalten und ebenso das abbiegen von der geiselbergstrasse in die leberstrasse gewaehrleistet werden kann. hingegen muss der verkehr der leberstrasse in richtung stadtauswaerts vor der kreuzung mit der geiselbergstrasse durch die brehmstrasse und die nemelkagasse zur geiselbergstrasse umgeleitet werden. der durchzugsverkehr in der gegenrichtung kann aufrecht erhalten werden. die bauarbeiten werden voraussichtlich zwei monate zeit in anspruch nehmen.

ab dienstag kommender woche muss, allerdings bloss fuer drei tage, der stadteinwaerts fuehrende verkehr durch die kinderspitalgasse durch die hebrastrasse und die alser strasse deshalb umgeleitet werden, weil die verkehrsbetriebe in der kinderspitalgasse eine gleisweiche auswechseln. der stadtauswaerts fuehrende verkehr durch die kinderspitalgasse ist von diesen arbeiten nicht betroffen.

schon am kommenden wochenende gibt es zudem eine behinderung im bereich der stadionbruecke: von samstag 12 uhr bis sonntag voraussichtlich 17 uhr wird der strassenbelag im kreuzungsbereich stadionallee - schuettelstrasse erneuert. dadurch muss die auffahrt von der schuettelstrasse zur praterhochstrasse gesperrt werden. die nordostautobahn kann jedoch weiterhin von der schlachthausgasse kommend ueber das rechte kanalufer und die neue donaukanalbruecke erreicht werden. die abfahrt von der praterhochstrasse in die schuettelstrasse wird einspurig moeglich sein. auch der verkehr im zuge stadionallee-schlachthausgasse wird durch die bauarbeiten zwar behindert, aber jederzeit gewaehrleistet sein.

in memoriam leopold kunschak

1 wien, 5.11. (rk) er war das kind armer eltern, und er erlernte das sattlerhandwerk. dennoch war ihm nicht die laufbahn des braven handworkers beschieden. mit 35 jahren war er mitglied des wiener gemeinderats, mit 38 abgeordneter zum reichsrat, ein jahr spaeter auch noch mitglied des niederoesterreichischen landtages: leopold k u n s c h a k , eine der uebertragenden politischen erscheinungen der ersten und der zweiten republik - wie karl renner weit ueber innerparteiliche geltung hinausgewachsen zum symbol des demokratischen oesterreich. beruehmt seine grosse rede im wiener gemeinderat vor den februarantagen des jahres 1934, in der er sich vom faschismus distanzierte und gegen den nationalsozialismus stellung nahm.

drei jahre nachdem victor adler in hainfeld die sozialdemokratie geeinigt hatte, gruendete kunschak 1892 den ersten christlichen arbeiterverein. nach der jahrhundertwende schloss sich seine organisation der christlich-sozialen partei an. 33 jahre redigierte er selbst die zeitschrift ''freiheit''.

am 27. april 1945 unterzeichnete kunschak mit renner die proklamation, die zur geburtsurkunde der zweiten republik wurde. und diese zweite republik hatte fuer den 74jaehrigen ihr zweithoechstes amt berecht: mit den stimmen aller parteien wurde er 1945 zum ersten praesidenten des nationalrats gewaehlt.

ein jahr spaeter stellte sich seine geburtsstadt mit der hoechsten ehrung ein, die sie zu vergeben hat: sie machte kunschak zu ihrem ehrenbuenger.

1952 legte er die funktion des nationalratspraesidenten nieder. ein jahr spaeter starb kunschak im alter von 82 jahren. er wurde in einem ehrenggrab der stadt wien im zentralfriedhof beerdigt.

festakt im rathaus:

25 jahre unesco

2 wien, 5.11. (rk) des 25. jahrestages der gruendung der unesco wurde donnerstag abend in einem festakt, der von der oesterreichischen unesco-kommission veranstaltet wurde, im gemeinderatssitzungssaal des wiener rathauses gedacht. die stadt wien wurde dabei durch buergermeister felix s l a v i k , die vizebuergermeister hans b o c k und gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r , durch den landtagspraesidenten dr. wilhelm s t e m m e r , durch die stadtraete kurt h e l l e r und dr. hannes k r a s s e r ferner durch mitglieder des kulturausschusses und durch hohe beamte repraesentiert.

zu beginn des festaktes, an dem auch vertreter des kulturlebens und mehrere mittelschulklassen teilnahmen, verlas der praesident der oesterreichischen unesco-kommission, prof. dr. wilhelm w e b e r , eine grussadresse des bundespraesidenten, in der die taetigkeit der unesco gewuerdigt wurde. oesterreich sei der unesco 1948 beigetreten und habe ihre bestrebungen in verschiedenen aufgabenbereichen unterstuetzt. bundespraesident j o n a s dankte allen oesterreichern, die im dienst der unesco taetig sind und wuenschte dieser uno-organisation fuer erziehung, wissenschaft und kultur fuer ihre weltweite kampagne gegen unwissenheit und rueckstaendigkeit vollen erfolg.

prof. weber dankte allen "freunden des unesco-gedankens" und hob dabei besonders die taetigkeit der praesidentin der unesco-arbeitsgemeinschaft wien, vizebuergermeister froehlich-sandner, hervor.

buergermeister felix s l a v i k betonte sodann als "hausherr", dass er diesen saal gerne fuer die feierstunde der unesco zur verfuegung gestellt habe. namens der stadt wien dankte er allen mitarbeitern der oesterreichischen unesco-kommission und hob hervor, dass sich dieser organisation gerade in wien,

./.

wo sich bereits zwei grosse internationale organisationen angesiedelt haben, eine fruchtbringende taetigkeit biete.

friedenssicherung oberstes ziel

in einem ausfuehrlichen referat gab aussenminister dr.rudolf kirchschlaeger einen ueberblick ueber 25 jahre unesco-aktivitaeten. der wesentlichste auftrag dieser spezialorganisation sei es, geistige bollwerke gegen kriege zu errichten und damit der sicherung des friedens zu dienen. die konzeption ziele auf eine weltweite intellektuelle zusammenarbeit ab. zwei prioritaaeten, naemlich die erziehung und die naturwissenschaften, haetten sich bei der arbeit der unesco herauskristallisiert. die erziehung sei als lebenslange aufgabe zu betrachten und schliesse nach der neuerarbeiteten konzeption der unesco ausser elternhaus und schulen auch die massenmedien als wesentlichen faktor ein.

die moeglichkeiten der naturwissenschaften wuerden fuer die entwicklung der staaten eingesetzt. eine wesentliche aktivitaet der unesco sei die zusammentragung einer uebersicht aller natuerlichen und menschlichen hilfquellen der erde, ein vorhaben, dessen bedeutung noch kaum abgeschaaetzt werden koenne.

aktive mitarbeit der jugend

zusammenfassend erklaerte minister kirchschlaeger, dass die aussenpolitik prinzipiell friedenspolitik zu sein habe. waehrend dies frueher hauptsaechlich eine bilaterale aufgabe war, haetten in den letzten 25 jahren die multilateralen beziehungen immer mehr an bedeutung gewonnen. das ethische hauptziel der unesco sei die geistige friedenssicherung und eine lebenslange erziehung der menschen auf dieses ziel hin. von grosser bedeutung sei dabei die heranziehung der jugend zu aktiver mitarbeit.

die sendung des wiener buergermeisters

5 wien, 5.11. (rk) morgen samstag, den 6. november, um 13.20 uhr, in oesterreich-regional spricht buergermeister felix s l a v i k in der sendung des wiener buergermeisters ueber die neuen wohnbaufoederungsbestimmungen, die noch im november dem wiener gemeinderat zur beschlussfassung vorgelegt werden.

1231

'sub auspiciis' diplomiert

6 wien, 5.11. (rk) in seinem arbeitszimmer begruesste freitag buergermeister felix s l a v i k die zwanzigjaehrige krankenschwester agnes h o b e k, die vor kurzem ihre ausbildung an der krankenpflegeschule im wilhelminenspital mit hervorragendem erfolg beendet hat. in ihrem zeugnis gibt es keine andere not als 'ausgezeichnet'. der buergermeister beglueckwuenschte die erfolgreiche krankenschwester und ueberreichte ihr als andenken eine dose aus augartenporzellan.

1232

preisguenstige gemuese- und obstsorten

4 wien, 5.11. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: chinakohl 3 bis 4 schilling, karotten 4 bis 4.50 schilling, weisskraut 4 schilling je kilogramm, glassalat 3 bis 3.50 schilling, karfiol 4 bis 5 schilling je stueck.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 7 bis 8 schilling, birnen (qualitaetsklasse 2) 7 schilling, weintrauben 9 bis 10 schilling, bananen 7 schilling je kilogramm.

1145

ein 'schutzpatron' fuer st. stephan

7 wien, 5.11. (rk) tiefbaustadtrat kurt heller stellte freitag im verlauf eines pressegespraches den 'schutzpatron' fuer den wiener stephansdom vor: dipl.-ing. friedrich liebscher wurde von der wiener stadtverwaltung als unabhaengiger und weisungsungebundener zivilingenieur vertraglich verpflichtet, waehrend der sicherungsmassnahmen fuer st. stephan persoendlich fuer den schutz des oesterreichischen wahrzeichens verantwortlich zu sein. im verlauf des pressegespraches bekraeftigte stadtbaudirektor prof. dr. rudolf kolller, gestuetzt auf das fakultaetsgutachten der wiener th, neuerlich die ueberzeugung, dass st. stephan durch den u-bahnbau nicht gefaehrdet werde. die gleiche meinung vertrat der ebenfalls anwesende dombaumeister architekt kurt stoegerer.

heller wies zunaechst darauf hin, dass die sicherheit des domes von allem anfang an bei den ueberlegungen fuer den u-bahnbau vorrangig behandelt worden sei und die stadtverwaltung die von ihr in aussicht genommenen sicherheitsmassnahmen durch ein fakultaetsgutachten habe pruefen lassen. in diesem gutachten war unter anderem angeregt worden, einen unabhaengigen ingenieur zu bestellen, der fuer saemtliche ueberwachungsarbeiten und damit fuer den schutz von st. stephan persoendlich verantwortlich sein sollte. diesen rat der gutachter habe die baudirektion fuer sich als bindend angesehen und daher dipl.-ing. friedrich liebscher als 'schutzpatron' bestellt. liebscher war 20 jahre lang bei einem der groessten oesterreichischen bauunternehmen oberingenieur und abteilungsleiter fuer den speziellen tiefbau, wobei er sich gerade in fragen der rammtechnik und bohrpfahlwaende eine besondere erfahrung angeeignet habe. seit vier jahren ist er als zivilingenieur ebenfalls auf diesem speziellen sektor taetig und in fachkreisen daher bekannt. der tiefbaustadtrat wies noch auf die ausserordentlich gute zusammenarbeit mit der dombauhuetten des erzbischoeflichen ordinariats hin.

baudirektor kolller skizzierte sodann die vorgesehenen sicherungsmassnahmen fuer den dom: in einem abstand von etwa

drei meter werde an der stirnseite von st. stephan, also vor dem riesentor, parallel zur kuenftigen, 24 meter tiefen u-bahn-roehre eine 55 meter lange und 32 meter tiefe bohrpfahlwand geschaffen. diese bohrpfahlwand soll verhindern, dass zufolge des baugeschehens fuer die u-bahn in dem erdreich, auf dem der dom gegruendet ist, zu setzungen komme. bekanntlich seien die fundamente des langschiffes von st. stephan bloss etwa 3,5 und die des grossen turms etwa 5,5 meter tief. koller hob ausdruecklich hervor, dass man die arbeiten fuer die bohrpfahlwand nicht nach dem ausmass der arbeiten, sondern nach dem zeitaufwand ausgeschrieben habe, so dass die firma gar nicht in versuchung kommen koenne, im akkord unter vernachlaessigung der fuer die sicherheit des domes notwendigen sorgfalt zu arbeiten.

bevor diese arbeiten in angriff genommen wuerden, soll freilich st. stephan gleichsam 'abgehoeert' werden: in etwa drei meter tiefen gruben wird man mit hilfe eines vier tonnen schweren gewichtes, das von verschiedener hoehe fallengelassen wird, erschuetterungsmessungen vornehmen. auf diese weise und mit hilfe von speziellen messinstrumenten wird man heikle punkte im gefuege der kathedralkirche eruieren. die ueberwachung dieser arbeiten sei die aufgabe von dipl.-ing. liebscher.

schr eingehend ging der stadtbaudirektor auch auf den schon mehrmals angefuehrten fall des mailaender domes ein: an hand von untersuchungsergebnissen aus der lombardischen hauptstadt selbst wies koller nach, dass die schweren schaeden am mailaender dom ausschliesslich durch den raubbau am mailaender grundwasservorkommen zurueckzufuehren seien. innerhalb der letzten jahrzehnte sei der grundwasserspiegel in mailand um rund 30 meter abgesenkt worden, wodurch es zu enormen bodensetzungen gekommen sei. davon sei auch der mailaender dom in mitleidenschaft gezogen worden, und zwar in der form, dass einige hauptpfeiler bis zu elf zentimeter 'gewandert' seien. die am dom vorbeifuehrende u-bahnlinie habe mit diesen schaeden nichts zu tun, wie dies auch von italienischen experten bestaetigt worden sei.

dipl.-ing. friedrich liebscher umriss seine aufgabe damit, dass er waehrend des baues der bohrpfahlwand staendig anwesend sein und

snemtliche messinstrumente personally ueberwachen werde. ausdruecklich wurde Liebscher von stadtrat heller und baudirektor koller seine unabhängigkeit und sein mitsprachrecht beim ablauf des baugeschehens attestiert. er sei lediglich seinem eid als zivilingenieur verantwortlich, erklärte der baudirektor. vorlaeufig sehe der vertrag mit Liebscher nur vor, dass er waehrend der bauzeit fuer die bohrpfahlwand, also etwa drei bis vier monate lang, diese funktion als 'schutzpatron' uebernehme. es sei jedoch durchaus denkbar, dass diese taetigkeit auch auf die zeit der eigentlichen u-bahn-bauarbeiten im anschluss danach ausgedehnt werde.

dombaumeister architekt stoegerer erklärte, behauptungen, der dom senke sich alle zehn jahre rund um einen zentimeter, muessten mit groesster vorsicht aufgenommen werden. objektiv wisse man lediglich, dass der hohe turm sich gegenueber dem chor um etwa drei bis vier zentimeter seit seiner erbauung gesenkt habe. auch stoegerer hob die ueberaus gute zusammenarbeit zwischen der dombauhuette und der stadtbauamtsdirektion hervor und erklärte zudem, dass durch den u-bahn-bau die katakomben in keiner wiese in mitleidenschaft gezogen wuerden, weil sie sich oben in einem ganz anderen bereich befaenden. er sei ueberzeugt, erklärte der dombaumeister, dass man heutzutage mit wesentlich groesserer sorgfalt als fruher, etwa bei der errichtung der katakomben im bereich von st. stephan, bauen werde und dass fuer das oesterreichische wahrzeichen dann keine gefahr bestehe, wenn die arbeiten so ausgefuehrt wuerden, wie sie geplant seien. selbstverstaendlich wuerde auch seitens der dombauleitung eine staendige ueberwachung des zustandes von st. stephan erfolgen.

abschliessend erklärte stadtrat heller dezidiert, der sicherheit von st. stephan werde unter allen umstaenden der vorrang gegenueber dem baugeschehen eingeraeumt. sollte wider allen erwarten ein bedenklicher zustand eintreten, werde selbstverstaendlich der bau eingestellt und erst dann fortgesetzt, wenn man die ursache erkannt und beseitigt habe.